

Melodievorlagen des 16./17. Jahrhunderts für Kontrapunktübungen

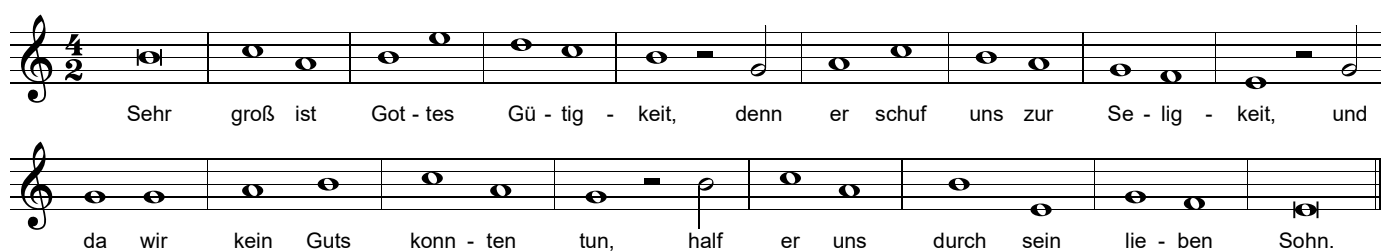
Christ lag in To-des - ban - - den, für uns - re Sünd ge - - ge - ben,
der ist wie - der er - stan - - den und hat uns bracht das Le - ben. Des wir sol-len
fröh-lich sein, Gott lo-ben und dank-bar sein und sin-gen Hal-le - lu - - ja. Hal - le - lu - ja.
Va - ter un - ser im Him - mel - reich, der du uns al - le hei - ßest gleich
Brü - der sein und dich ru - fen an und willst das Be - ten von uns han-
gib, daß nicht bet al - lein der Mund, hilf, daß es geh von Her - zens - grund.
Wenn wir in höch - sten Nö - - - ten sein und wis - sen nicht, wo aus noch ein,
und fin - den we - der Hilf noch Rat, ob wir gleich sor - gen früh und spat.
Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e
Mär, der gu - ten Mär bring ich so viel, da - von ich singn und sa - gen will.
Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, hält mich in sei-ner Hu - - te,
da - rin mir gar nicht man - geln wird je - mals an ei-nem Gu - - te. Er wei-det
mich ohn Un-ter - laß da auf-wächst das wohl - schmeckend Gras sei - nes heil - sa-men Wor - - tes.
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält, wenn uns - re Fein - de to - ben, wo er Is -
und uns - rer Sach er nicht zu - fällt im Him-mel hoch dort o - ben,
ra - els Schutz nicht ist und selber bricht der Fein-de List, so ist's mit uns ver - lo - ren.



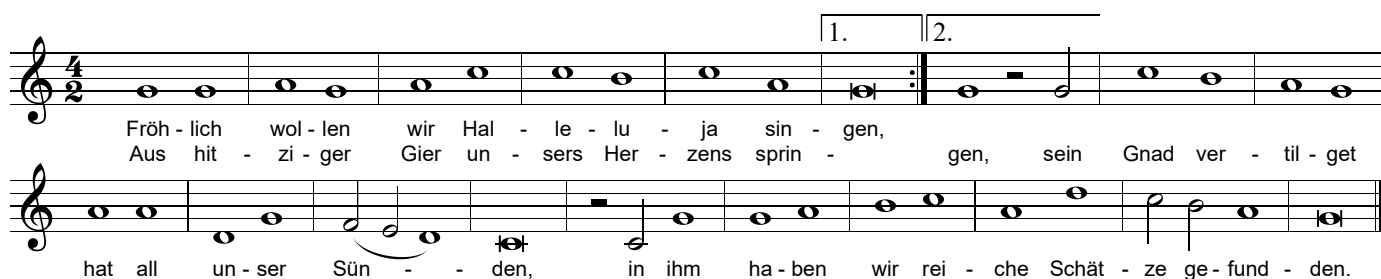
Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil - - le; ge -
 trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stil - - le, wie
 Gott mir ver - hei - - ßen hat: der Tod ist mein Schlaf wor - - - den.



Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen.
 Dein gnä - dig Oh - reh kehr zu mir, und mei - ner Bitt sie öf - - - fen. Denn so du
 willst das se - - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer kann Herr, vor dir blei - ben?



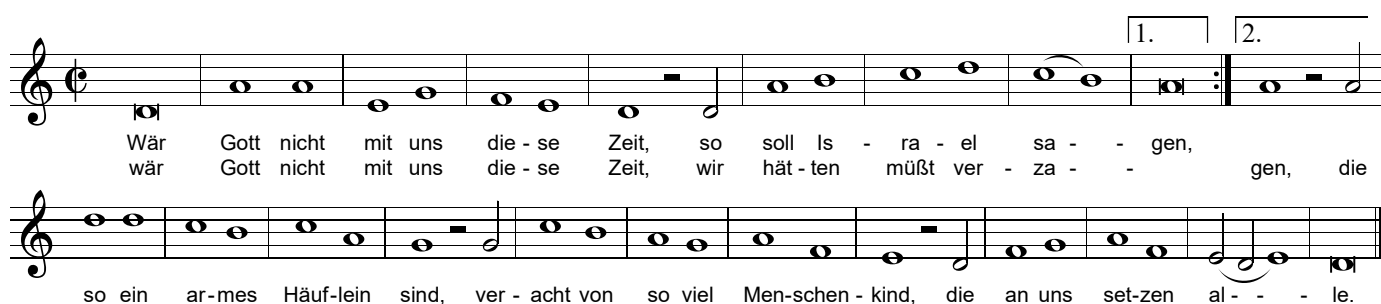
Sehr groß ist Got - tes Gü - tig - keit, denn er schuf uns zur Se - lig - keit, und
 da wir kein Guts konn - ten tun, half er uns durch sein lie - ben Sohn.



Fröh - lich wol - len wir Hal - le - lu - ja sin - gen,
 Aus hit - zi - ger Gier un - sers Her - zens sprin - gen, sein Gnad ver - til - get
 hat all un - ser Sün - - den, in ihm ha - ben wir rei - che Schät - ze ge - fund - den.



Es ist das Heil uns kom - men her von Gnad und lau - ter
 die Werk, das die hel - fen nim - mer - mehr, sie mö - gen nicht be -
 Gü - te; Der Glaub sieht Je - sum Chri - stum an, der hat genug
 hü - ten.
 für uns all ge - tan, er ist der Mitt - ler wor - den.



Wär Gott nicht mit uns die - se Zeit, so soll Is - ra - el sa - - gen,
 wär Gott nicht mit uns die - se Zeit, wir hät - ten müßt ver - za - - gen, die
 so ein ar - mes Häuf - lein sind, ver - acht von so viel Men - schen - kind, die an uns set - zen al - - - le.